

Private Schülerunfallversicherungen



photophonie - stock.adobe.com

April – Juni 2019

**Autorin: Gabi Kreindl –
Verein für Konsumenteninformation**

**Im Auftrag der Arbeiterkammer Steiermark,
Abteilung Marktforschung**

Meine AK. Ganz groß für mich da. **AK-Hotline ☎ 05 7799-0**

AK 
www.akstmk.at

Studie

Private Schülerunfallversicherungen

im Auftrag der Arbeiterkammer Steiermark

April - Juni 2019

Projektdurchführung:
Verein für Konsumenteninformation
Mariahilfer Straße 81
1060 Wien

Autorin:
Gabi Kreindl

Projektzeitraum:
April - Juni 2019

Diese Studie wurde im Auftrag und mit Förderung der Arbeiterkammer Steiermark durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung der Ergebnisse	4
2. Gesetzliche und private Unfallversicherung	6
3. Gesetzliche Unfallversicherung für Schülerinnen, Schüler und Studierende	6
3.1. Versicherungsschutz	7
3.2. Meldepflicht	8
3.3. Leistungen im Schadensfall	8
3.4. Schülerunfälle - Statistik.....	9
4. Private Schülerunfallversicherung.....	10
4.1. Studierendenversicherung	11
5. Private Unfallversicherung	11
5.1. Marktanteile in der privaten Unfallversicherung	13
5.2. Erhebung bei den Anbietern.....	13
5.3. Ergebnisse.....	14
6. Schülerunfallversicherung: Angebote im Detail.....	16
6.1. Angebot „Taferlklassler“ der ERGO Versicherung	16
6.2. Angebot der Niederösterreichischen Versicherung.....	16
6.3. Angebot der UNIQA Versicherung	18
7. Zusammenfassung der wesentlichen Produktmerkmale.....	21
7.1. Leistungsumfang.....	21
7.2. Prämie	22
7.3. Produktbeschreibungen und Empfehlungen aus den Rückmeldungen der Anbieter	23

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Deutliche Marktveränderung bei Schülerunfallversicherungen. Im Bereich der Schülerunfallversicherung hat sich viel getan! Nur ganz wenige Unternehmen bieten dieses Produkt noch als Zahlscheinpolizze über Schulen an. Die anhaltende Kritik von Konsumentenschützern hat gewirkt.

Die Anbieter raten durchwegs zu sinnvolleren Produkten wie einer Familienunfallversicherung oder Kinderunfallversicherung. Auch die Werbung über Schulen wird deutlich kritischer gesehen als noch vor 10 Jahren und hat den Vertriebsweg direkt über die Schulen eingedämmt.

Aufgefallen ist auch eine Verbesserung der wenigen Angebote hinsichtlich der Beschränkungen des Versicherungsschutzes. Noch vor 10 Jahren war üblich, den Versicherungsschutz auf das Schuljahr einzuschränken. Diese Einschränkung gibt es aktuell bei keinem der Produkte – alle bieten Versicherungsschutz auch in den Ferien.

Schülerunfallversicherung bietet keine sinnvolle Absicherung. Bei Schülerunfallversicherungsprodukten sind die Versicherungssummen zu niedrig, um eine sinnvolle Absicherung darzustellen. Die Prämien für die Schülerunfallversicherung sind zwar mit jährlich zwischen € 2,- und € 7,90 auch niedrig, aber die maximale Leistung für bleibende Invalidität bietet keinen sinnvollen Schutz, vor allem wenn berücksichtigt wird, dass der Zeitraum, für den die Leistung reichen soll, bei Schülern noch ein sehr langer ist.

Unfallversicherung für Kinder empfehlenswert. Die meisten Anbieter empfehlen ein eigenes Kinderunfallprodukt oder eine Familienunfallversicherung. Private Unfallversicherungen sind grundsätzlich sinnvoll, um eine mögliche Existenzgefährdung nach einem Unfall zu vermeiden bzw. zumindest die finanziellen Folgen eines Unfalls abzufedern. Bleiben nach einem Unfall Dauerschäden, gibt es eine Geldleistung vom Versicherer. Ein spezielles Produkt für Schüler ist nicht nötig, denn eine private Unfallversicherung ist für die ganze Familie sinnvoll.

Aufpassen heißt es, wenn die Kinder erwachsen werden. Oft scheiden sie dann automatisch aus der Familienunfallversicherung aus. Am besten den Zeitpunkt des Ausscheidens aus der Familienunfallversicherung notieren!

Verunsicherung bei Verbrauchern durch Mehrfachversicherung. Ein Produkt wie die Schülerunfallversicherung führt zu Verunsicherung bei Verbrauchern. Hier wird eine gute Absicherung suggeriert, die nicht gegeben ist. Auch Angebote über Kreditkartenversicherung, Mitgliedschaften im Sport- oder Wanderverein oder über den Autofahrerclub sind zu hinterfragen. Oft ist die Leistung nicht wirklich brauchbar.

Prämienorientierung für eine private Familienunfallversicherung. Für eine gute Familienunfallversicherung für eine vierköpfige Familie mit einer Versicherungssumme von max. € 500.000,- und Unfallkosten in Höhe von € 10.000,- muss mit einer Jahresprämie von € 300,- aufwärts gerechnet werden. Die Prämien- und Leistungsunterschiede sind groß und eine gute Beratung von einem unabhängigen Berater vor Abschluss ist jedenfalls zu empfehlen. ¹ Eine private Unfallversicherung ist eine längerfristige Entscheidung, eine gute Auswahl macht sich daher jedenfalls bezahlt.

¹ vgl. Private Unfallversicherungen, sicherer Rückhalt; Konsument 3/2018

2. Gesetzliche und private Unfallversicherung

Jede und jeder Sozialversicherte ist in Österreich auch unfallversichert. Die gesetzliche Unfallversicherung bietet Schutz bei einem Arbeitsunfall und bei Berufskrankheiten. Sie ist eingeschränkt auf den Arbeitsplatz und den Weg dorthin und von dort. Für Schülerinnen und Schüler gilt die Schule quasi als „Arbeitsplatz“ und auch im verpflichtenden Kindergartenjahr sind Kinder im Kindergarten und am Weg dorthin und von dort versichert. Kinder ab dem verpflichtenden Kindergartenjahr erhalten somit für Unfälle, die in der Schule oder am Weg passieren die volle Unterstützung der gesetzlichen Unfallversicherung, kleinere Kinder haben diesen Schutz nicht.

Passiert ein Unfall allerdings in der Freizeit, kann es zu Versorgungslücken kommen. Die gesetzliche Sozialversicherung übernimmt zwar die Ersthilfe, die Krankenbehandlung und den Krankenhausaufenthalt sowie auch mögliche Rehabilitationsbehandlungen. Bleibt allerdings eine dauerhafte Invalidität bestehen und entstehen dadurch Kosten wie zum Beispiel durch nötige Umbauarbeiten oder dauerhafte Betreuung, sind die Kosten ohne private Unfallversicherung selbst zu tragen. Das stellt ein Risiko dar, das existenzbedrohend werden kann. Eine zusätzliche Absicherung durch eine private Unfallversicherung ist daher empfehlenswert. Die möglicherweise schwerwiegenden finanziellen Folgen eines Sport- oder Freizeitunfalles lassen sich durch den Abschluss einer privaten Unfallversicherung abfedern.

Passiert ein Unfall in der Freizeit, gibt es für den Fall von bleibenden Dauerschäden aus der gesetzlichen Unfallversicherung keine Leistung. Private Unfallversicherungen bieten eine Risikoabdeckung für den gesamten Freizeitbereich. Zudem sind Hausfrauen, Kleinkinder oder Pensionistinnen und Pensionisten gar nicht durch die gesetzliche Unfallversicherung geschützt.

3. Gesetzliche Unfallversicherung für Schülerinnen, Schüler und Studierende ²

² vgl. <https://www.auva.at/cdscontent/?contentid=10007.670945>

Die soziale Unfallversicherung wird von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) für rund 1,4 Mio. Schülerinnen, Schüler und Studierende durchgeführt.

Vom Gesetzgeber sind der AUVA folgende Aufgaben übertragen:

- Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- Vorsorge für Erste Hilfe
- Unfallheilbehandlung
- Rehabilitation
- Entschädigung nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- Forschung nach den wirksamsten Methoden und Mitteln zur Erfüllung dieser Aufgaben.

Versichert sind Schülerinnen, Schüler und Studierende

- an allgemein bildenden Pflichtschulen an berufsbildenden Schulen und Akademien
- an allgemein bildenden höheren Schulen
- an Pädagogischen Hochschulen
- an Universitäten und theologischen Lehranstalten
- an Fachhochschul-Studiengängen

3.1. Versicherungsschutz

Geschützt sind Unfälle, die im ursächlichen Zusammenhang mit der Ausbildung stehen (z bei der Teilnahme an Unterrichtsveranstaltungen, Exkursionen, Wandertagen, Sport- und Projektwochen, schulbezogenen Veranstaltungen und gesetzlich geregelten Berufsorientierungen).

Der Versicherungsschutz gilt auch für Unfälle auf dem Weg zur Schule oder Universität sowie den erwähnten Schulveranstaltungen bzw. auf dem Heimweg von dort. Versicherungsschutz besteht weiteres bei der Ausübung einer im Rahmen des Lehrplanes bzw. der Studienordnung vorgeschriebenen oder üblichen praktischen Tätigkeit.

Der Schutz von Menschen bei der Arbeit und Ausbildung ist die wichtigste Aufgabe der AUVA.

3.2. Meldepflicht

Passiert ein Unfall, muss dieser der AUVA gemeldet werden, damit Leistungen erbracht werden können. Die Schuldirektion bzw. der Träger der Einrichtung, in der die Ausbildung erfolgt, ist auf Grund des Gesetzes zur Meldung von Unfällen verpflichtet. Die Meldung ist an die örtlich zuständige Landesstelle zu richten (siehe Dienststellen der AUVA).

3.3. Leistungen im Schadensfall

Die Leistungen im Schadensfall setzen sich aus Sachleistungen und Geldleistungen zusammen. Sachleistungen sind Unfallheilbehandlung, Bergungs- bzw. Transportkosten, die prothetische Versorgung bzw. Hilfsmittel und die Rehabilitation.

Geldleistungen werden in Form von Versehrtengeld und Versehrtenrente geleistet. Beträgt die unfallbedingte Minderung der Erwerbsfähigkeit mindestens 20 Prozent und dauert diese Beeinträchtigung länger als drei Monate, wird ein einmaliges Versehrtengeld ausbezahlt.

Dieses beträgt 2019		
bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ...	20%	€ 710,60
	30%	€ 1.545,72
	40%	€ 2.853,31
für je weitere	10%	€ 713,19
bei	100%	€ 7.132,45

Nach Unfällen während eines vorgeschriebenen oder üblichen Praktikums besteht kein Anspruch auf Versehrtengeld. Dafür bestehen in diesen Fällen verbesserte Ansprüche auf Versehrtenrente.

Der Anspruch auf Versehrtenrente ist geknüpft an eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 50% (nach Unfällen im Zusammenhang mit einem vorgeschriebenen oder üblichen Praktikum 20%). Wenn der Zustand länger als drei Monate andauert, besteht Anspruch auf eine Versehrtenrente (14 mal jährlich). Diese Rente gebührt ab dem Zeitpunkt, zu dem die Schulausbildung voraussichtlich beendet und der Eintritt in

das Erwerbsleben erfolgt wäre. Die Höhe der Rente hängt von der Bemessungsgrundlage und dem Grad der Versehrtheit ab.

Bemessungsgrundlage 2019	
ab Vollendung des	
15. Lebensjahres	€ 10.235,91
18. Lebensjahres	€ 13.649,21
24. Lebensjahres	€ 20.473,43

Das bedeutet beispielsweise bei völliger Erwerbsunfähigkeit eine Rente in folgender Höhe (Stand 2019).

ab Vollendung des	pro Monat / + 2 SZ
15. Lebensjahres	€ 731,13
18. Lebensjahres	€ 974,94
24. Lebensjahres	€ 1.462,39

Ist die Minderung der Erwerbsfähigkeit geringer (hat der Unfall also weniger schwerwiegende Folgen), fällt die Rente entsprechend geringer aus. Eine Leistung ist grundsätzlich erst ab einer Erwerbsunfähigkeit von zumindest 20% zu erwarten.

3.4. Schülerunfälle - Statistik

Im Jahr 2018 wurden nach Angaben der AUVA im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung für Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie Kindergartenkinder 53.783 Unfälle anerkannt. Insgesamt gab es im Jahr 2018 im Bereich der AUVA 161.313 anerkannte Schadensfälle (106.390 Arbeitsunfälle Erwerbstätiger,

1.140 Berufskrankheiten Erwerbstätiger und 53.783 Unfälle von Schülern, Studenten und Kindergartenkindern).

Unfälle nach Versicherten

- Schülerinnen und Schüler: 52.015
- Kindergartenkinder: 1.227
- Studentinnen und Studenten: 541

Unfälle nach Bereichen

- Unfälle im engeren Sinn: 51.710
 - davon Sportunfälle: 30.765

Wegunfälle

- Unfälle: 2.073

Aus der Unfallstatistik der AUVA zu Schülerunfällen geht hervor, dass sich 31.166 Unfälle im Sportunterricht, 21.287 beim Unterricht und auf Veranstaltungen und 2.057 auf Wegen zwischen Wohnung und Schule ereignen.

Die einzelnen Anteile an der Gesamtzahl der Unfälle von in Ausbildung Befindlichen lassen sich laut Angaben der AUVA folgendermaßen darstellen:

Sport	57,2%
Unterricht und Veranstaltungen	39,1%
Weg	3,8%

4. Private Schülerunfallversicherung

Eine Schülerunfallversicherung wird zu Beginn des Schuljahres angeboten. Die Schüler erhalten einen Zahlschein, der mit Einzahlungsbestätigung zur Polizze wird und im Schadensfall Leistungen für verunfallte Schüler vorsieht. Das Angebot wird oft mit vielen anderen Informationen und Zetteln zum Unterschreiben ausgegeben und von den Eltern

oft einbezahlt ohne zu hinterfragen, ob das Produkt prinzipiell nötig ist oder ob es nicht ohnehin eine private Unfallversicherung gibt, die rund um die Uhr und weltweit gültig ist.

4.1. Studierendenversicherung

Eine Studierendenversicherung wird von der Österreichischen Hochschülerschaft angeboten und umfasst eine private Haftpflicht- und eine Unfallversicherung. Angeboten wird diese Versicherung zum günstigen Preis von 70 Cent pro Semester. Die Prämie wird mit dem ÖH-Beitrag eingehoben. Dieser Schutz gilt für Schäden, die im Rahmen des Studiums entstehen können, vor allem in Räumlichkeiten der öffentlichen Universitäten, in pädagogischen Hochschulen, in Fachhochschulen oder in privaten Universitäten. Auch in Studentenheimen gilt der Versicherungsschutz und – was vor allem auch für die StudentInnenunfallversicherung interessant ist – auch für Schäden im Zuge von Veranstaltungen mit direktem Bezug zum Studium, zB Exkursionen oder Praktika. Umfasst sind auch die Wege zur bzw. von der Uni.

Versicherungssummen:

- Unfallkosten € 7.500,-
- Dauerinvalidität € 50.000,-
- Unfalltod € 15.000,-

Weitere Infos unter www.oeh.ac.at/versicherung

5. Private Unfallversicherung

Die wichtigste Leistung der privaten Unfallversicherung ist eine Geldleistung bei bleibender Invalidität. Die vereinbarte Summe wird im Falle einer Dauerinvalidität geleistet. Die Summe richtet sich nach dem Grad der Invalidität und der Gliedertaxe.

Unter Gliedertaxe wird das Ausmaß der Invalidität bei Verlust oder Gebrauchsunfähigkeit von Gliedern und Sinnesorganen festgehalten. Der Wert in der Gliedertaxe entspricht immer dem völligen (Funktions)Verlust des jeweiligen Körperteils. Häufiger kommt aber vor, dass eine teilweise Einschränkung dauerhaft bleibt. In dem Fall wird ein Bruchteil angegeben, so zum Beispiel ein Viertel des Armwertes. Für bestimmte Berufsgruppen sind spezielle Gliedertaxen sinnvoll (z.B. der Verlust eines Fingers bei einem Chirurgen

oder einer Pianistin). Es kann vereinbart werden, dass – um beim obigen Beispiel zu bleiben – schon bei Verlust eines Fingers eine 100%ige Invalidität vorliegt.

Weitere Leistungen sind für die Bereiche Unfallkosten (Kosten für Heilung, Bergung, Rückholung oder auch besondere Heilbehelfe, Therapien oder auch kosmetische Operationen), Unfallrente oder Taggeldleistungen entweder pro Tag Spitalaufenthalt oder Arbeitsunfähigkeit.

Die bei vielen Tarifen in der privaten Unfallversicherung angebotene Progression bedeutet, dass die Versicherungsleistung bei 100% Invalidität im Versicherungsfall umso größer ist, je höher der Prozentsatz der Progression ist. Eine Versicherungssumme von € 100.000,- mit einer Progression von 500% bedeutet, dass für den schlimmsten Fall, nämlich eine Invalidität von 100% eine Summe von € 500.000,- zur Verfügung stünde.

Anbieter von privaten Unfallversicherungen laut Verbandsstatistik des Versicherungsverbandes sind folgende Unternehmen (Quelle: www.vvo.at)

5.1. Marktanteile in der privaten Unfallversicherung

4.3. Marktanteile in der Unfallversicherung 2017 und 2018

Dir. incl. Geschäft

Rang	Gesellschaft 2017	in %	Rang	Gesellschaft 2018	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	27,66	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	27,62
2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group*)	15,00	2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group*)	15,14
3	Generali Versicherung AG	13,31	3	Generali Versicherung AG	13,33
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,14	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,30
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	7,20	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	7,07
6	Zürich Versicherungs-AG	4,53	6	Zürich Versicherungs-AG	4,45
7	Helvetia Versicherungen AG	4,20	7	Helvetia Versicherungen AG	4,24
8	Wüstenrot Versicherungs-AG	3,06	8	Wüstenrot Versicherungs-AG	3,03
9	Merkur Versicherung AG	2,90	9	Merkur Versicherung AG	2,77
10	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	2,68	10	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	2,72
11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,35	11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,39
12	Österreichische Beamtenversicherung VwG	2,08	12	Österreichische Beamtenversicherung VwG	2,04
13	ERGO Versicherung AG	1,63	13	ERGO Versicherung AG	1,61
14	Niederösterreichische Versicherung AG	1,56	14	Niederösterreichische Versicherung AG	1,59
15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,64	15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,65
16	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,53	16	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,55
17	TIROLER VERSICHERUNG VwG	0,46	17	TIROLER VERSICHERUNG VwG	0,46
18	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,33	18	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,33
19	Chubb European Group SE	0,31	19	Chubb European Group SE	0,33
20	HDI Versicherung AG	0,19	20	VAV Versicherungs-AG	0,16
21	VAV Versicherungs-AG	0,17	21	HDI Versicherung AG	0,15
22	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,08	22	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,07
	nachrichtlich: Verrechnete Prämien (in Mio. €)	1.078		nachrichtlich: Verrechnete Prämien (in Mio. €)	1.125

*) Fusion mit Sparkassen Versicherung AG WG

Quelle: VVO

5.2. Erhebung bei den Anbietern

Für die Studie wurden alle Versicherer angeschrieben, die laut Bericht des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) www.vvo.at private Unfallversicherungen anbieten und befragt, ob und in welcher Form sie eine Schülerunfallversicherung anbieten.

5.3. Ergebnisse

Übersicht Anbieter von Schülerunfallversicherungen

Anbieter	Angebot Schülerunfall
Allianz	nein
DONAU	nein
ERGO	ja, "Taferlklassler"
Generali	nein
Grazer Wechselseitige	nein
Helvetia	nein
HDI	nein
Kärntner Landesversicherung	nein
Merkur	nein ³
MuKi	nein
Niederösterreichische Versicherung	ja
OBERÖSTERREICHISCHE	nein
ÖBV	nein
S-Versicherung	⁴
TIROLER	nein
UNIQA	ja
VAV	nein
Vorarlberger Landesversicherung	nein
WIENER STÄDTISCHE	nein
Wüstenrot	nein
Zurich	nein

Laut Verband der Versicherungsunternehmen Österreich gab es im letzten Jahr 22 Anbieter von privaten Unfallversicherungen. Es wurden alle Anbieter per Mail zu ihrem Angebot von Schülerunfallversicherungen befragt.

20 der befragten Unternehmen äußerten sich zu ihrem Angebot einer Schülerunfallversicherung, Chubb und Garanta haben keine Rückmeldung gegeben, der Marktanteil der beiden Anbieter ist aber verschwindend gering. Lediglich drei Unternehmen bieten

³ Leider erhielten wir trotz mehrmaliger Nachfrage keine Informationen von der Merkur Versicherung, die Angaben stützen sich auf die Informationen der Homepage www.merkur.at

⁴ S-Versicherung ist Vertriebsmarke der Wiener Städtischen; Ergebnisse daher dort.

eine Schülerunfallversicherung an. Es sind dies die ERGO, die Niederösterreichische Versicherung und die Uniqa.

Die ERGO hat ihr diesbezügliches Angebot beschränkt auf eine Taferlklassler-Versicherung, die auf das Jahr des Schuleintritts eingeschränkt ist und danach automatisch ausläuft. Die Niederösterreichische Versicherung bietet ein Produkt an, das auch online abgeschlossen werden kann. Die Uniqa bietet die Schülerunfallversicherung als Kollektivunfallversicherung für Schulen oder Elternvereine.

Alle anderen Anbieter haben kein Produkt für eine reine Schülerunfallversicherung in ihrer Angebotspalette und verweisen durchwegs auf den sinnvolle(re)n Schutz im Rahmen einer Familienunfallversicherung oder einer eigenen Kinderunfallversicherung.

Deutlich weniger Anbieter von Schülerunfallversicherungen

Das Angebot der im Bereich der Schülerunfallversicherung noch vor zehn Jahren weit verbreiteten Zahlscheinpolizzen ist deutlich zurückgegangen. Vor zehn Jahren boten noch acht Versicherer eine Schülerunfallversicherung an⁵ Aktuell sind es nur mehr drei Anbieter, nämlich die Niederösterreichische Versicherung, die Uniqa und die ERGO mit einer speziellen Variante der „Taferlklasslerversicherung“.

Aus den Rückmeldungen der Anbieter geht hervor, dass viele dazu übergegangen sind, die Unfallversicherung für Schüler gleich im Bündel als Familienversicherung oder Alleinerzieher-Variante anzubieten und nicht mehr auf die Zahlscheinpolizze zu setzen. Das mag einerseits damit zusammenhängen, dass es viel Kritik zu den Schülerunfallversicherungen gibt. Früher waren die Produkte vom Deckungsumfang noch eingeschränkter, weil der Deckungsbereich nur auf die Schule eingeschränkt war oder auch kein Versicherungsschutz in den Ferien gegeben war. Das kommt nun nicht mehr vor, in diesen Bereichen haben sich die Produkte verbessert.

⁵ Studie „Schüler- und Studentenunfallversicherung, VKI im Auftrag der AK Wien, Juli/August 2009

6. Schülerunfallversicherung: Angebote im Detail

6.1. Angebot „Taferlklassler“ der ERGO Versicherung

Das Angebot der ERGO bezieht sich nur auf das erste Schuljahr und endet dann automatisch.

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem jeweiligen Schuljahr (in diesem Fall 2019/2020) und gilt für Kinder, die in die erste Schulstufe eintreten. Der Schutz endet automatisch nach 364 Tagen, ohne Verlängerung oder sonstige Verpflichtung spätestens mit 31.08. des Folgejahres.

Leistungen und Prämie

Dauerinvalidität bis € 32.000,-

mitversichert sind auch Schädigungen durch Zeckenbisse (FSME), durch Wundstarrkrampf nach einem Unfall und durch Tollwut nach einem Hundebiss

Unfallkosten bis € 1.600,-

ärztliche Behandlung, Bergungskosten und ärztlich erforderliche Erstschaftungen (zum Beispiel Heilbehelfe)

Rückholkosten bis € 5.000,-

notwendige Rücktransporte bei Unfällen außerhalb des Wohnortes des Kindes und bei ärztlich empfohlenen Rücktransporten/ -flügen aus dem Ausland in das dem Heimatort nächstgelegene Krankenhaus

kosmetische Operationen

Behebung von Verunstaltungen durch einen Unfall bis € 5.000,-

Einmalprämie: Taferlklassler-Versicherungsschutz € 4,99

Als Folgeprodukt für die Unfallversicherung für „Taferlklassler“ bietet ERGO die Sicher Aktiv Plus Kinderunfallversicherung an.

6.2. Angebot der Niederösterreichischen Versicherung

Hier die zusammengefasste Stellungnahme aus der Rückmeldung der Niederösterreichischen Versicherung:

„Die NV bietet die Kinder- und Schüler Unfallversicherung seit 2002 an. Dieses Produkt ermöglicht allen Eltern eine solide Basisversicherung für ihre Kinder zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Da die gesetzliche Unfallversicherung in der Freizeit keine Leistung erbringt und auch bei Unfällen rund um die Schule nur unzureichende Absicherung bietet, ist eine private Vorsorge unbedingt zu empfehlen.

Versicherungsschutz besteht nicht nur bei Invalidität, Tod, Bergungs- und Transportkosten, sondern es wird auch bei medizinischer Soforthilfe geleistet sowie Kosten übernommen, die beim Besuch des Kindes im Spital entstehen. Den genauen Leistungsumfang entnehmen Sie bitte den Beilagen.

Der Abschluss der Kinder- und Schüler-Unfallversicherung ist einfach, schnell und bequem an 7 Tagen die Woche 24 Stunden möglich. Mit dem Onlineabschluss bietet die NV einen hohen Komfort. Durch das automatisierte Bestätigungsmail inklusive Leistungsübersicht und Versicherungsbedingungen hat der Kunde alle wesentlichen Informationen im Schadenfall bei der Hand.“

Leistungen und Prämie

Bergungskosten bis € 5.000,-

Bergungs-, Hubschrauberbergungs- und Rückholkosten

Verletzungs- oder Heimtransport bis € 500,-

auch ohne ärztliche Verordnung, auch private Transporte

Genesungsgeld € 500,-

ab dem 10. Tag ununterbrochenem stationären Aufenthalt

Medizinische Soforthilfe bis € 700,-

Kostenübernahme bei Besuch des verletzten Kindes im Krankenhaus:

Fahrtkosten bis € 100,-

Übernachungskosten bis € 240,-

Dauernde Invalidität (DI)

(Leistung bei über 20% Dauerinvalidität) bis € 50.000,-

mit progressiver Leistung (bei über 50% DI) bis 100.000,-

Finanzierung notwendiger Umbauten am Familienauto (bei über 50% DI) bis € 20.000,-

Unfalltod

€ 5.000,-

Jahresprämie € 7,90

Versicherungsdauer für das im vergangenen Schuljahr angebotene Produkt:

Versichert vom 0:00 Uhr des Tages der Einzahlung (frühestens 1. September 2018) bis 15. September 2019, 0:00 Uhr. Der Vertrag endet automatisch

Die Leistung kann auch verdoppelt bzw. verdreifacht werden, indem die Prämie entsprechend erhöht wird. Ausnahme: Umbau zum behindertengerechten Auto, hier bleibt die Leistung maximal bei € 20.000,-)

Für eine Jahresprämie

Mit der Einzahlung der Prämie ist der Versicherungsvertrag abgeschlossen. Die Deckungsbestätigung muss zur Vorlage im Leistungsfall aufbewahrt werden.

Geltungsbereich

weltweit, rund um die Uhr, Schule und Freizeit

Für Invaliditätsgrade bis 20% gibt es keine Leistung

6.3. Angebot der UNIQA Versicherung

Hier die zusammengefasste Stellungnahme der UNIQA zu Unfallversicherungen bis zum 19. Geburtstag:

„Uniqa bietet eine Unfallversicherung für Kinder, Schüler, Studenten bis zum 19. Geburtstag im Rahmen der Kollektivunfallversicherung an. Versicherungsnehmer sind zum Beispiel Kindergärten, Schuldirektionen, Schüler- und Elternvereine, Horte, Internate, Universitäten etc.

Kinder und Schüler unterliegen leider nur einem eingeschränkten Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Wenn im Zuge der Beratungsgespräche eine

Familienunfallversicherung zum Thema wird, wird auf diesen Umstand ausdrücklich hingewiesen.

Wir raten Eltern, für ihre Kinder daher eine umfassende Unfallversicherung abzuschließen. Trotzdem haben wir als zweite Säule einer Absicherung auch eine Schülerunfallversicherung in unserem Angebot, um durch Schulen oder Elternverein auch eine günstige Unfallversicherung im Kollektiv anbieten zu können. Dadurch kommen auch Schüler von nicht so gut situierten Eltern in den Genuss eines Versicherungsschutzes, der bei Schwerverletzungen natürlich nicht ausreichend erscheint, aber zumindest eine Grundversorgung darstellt. Aber es liegt im Ermessen jedes Einzelnen für seine Kinder eine darüberhinausgehende bessere Absicherung auszuwählen.,,

Die Schülerunfallversicherung kann nur für Schüler bis zum 19. Geburtstag angewendet werden. Taggeld und Spitalgeld können nicht versichert werden. Der Versicherungsschutz gilt – bei den Fixpaketen – rund um die Uhr.

Versicherungsnehmer sind Kindergärten, Horte, Schüler- und Elternvereine, Internate, Universitäten etc.

Die Versicherung erstreckt sich auf Unfälle im Zusammenhang mit der Teilnahme am Schulunterricht und an Schulveranstaltungen sowie auf Freizeitunfälle und Unfälle in den Ferien.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf Unfälle während der Ferialpraxis (eine im Rahmen des Lehrplanes vorgeschriebene Tätigkeit). Ferialarbeit gilt nicht mitversichert.

Es gibt zwei Fixpakete

	Top 1	Top 2
Dauernde Invalidität – Progression 400% (Leistung ab jedem Invaliditätsgrad)	€ 10.000,-	€ 30.000,-
Tod	€ 2.000,-	€ 3.000,-
Unfallkosten	€ 500,-	€ 800,-

Bergungskosten	€ 3.000,-	€ 800,-
SOS Rückholung aus dem Ausland bei Schulreisen	mitversichert	-
Transportkosten in die Schule (nach einem Unfall) bis	-	€ 200,-
Jahresprämie pro Schüler	€ 2,- ⁶	€ 4,- ⁷

Die Versicherung erstreckt sich auf Unfälle im Zusammenhang mit der Teilnahme am Schulunterricht und an Schulveranstaltungen sowie auf Freizeitunfälle und Unfälle in den Ferien.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf Unfälle während einer Ferialpraxis (eine im Rahmen des Lehrplanes vorgeschriebene Tätigkeit). Ferialarbeit gilt nicht mitversichert.

Der Versicherungsschutz bezieht sich auf die für das jeweilige Schuljahr zur Versicherung angemeldeten Schüler, für welche die vorgeschriebene Prämie entrichtet wurde. Er dauert bis zur nächsten Hauptfälligkeit.

Für den einzelnen Schüler erlischt der Versicherungsschutz in jedem Fall mit dem Austritt aus der Schule oder Anstalt, für deren Schüler die gegenständliche Gruppen-Unfallversicherung abgeschlossen wurde.

Für Unfallkosten wird in jedem Fall nur insoweit Leistung erbracht, als nicht durch eine Sozial- oder eine andere Vertragsversicherung Leistungen zu erbringen sind.

Für die SOS Rückholung bei schulischen Veranstaltungen im Ausland gilt: Vom Versicherungsschutz umfasst sind die vollen Kosten eines medizinisch begründeten Krankentransportes aus dem Ausland in eine österreichische Krankenanstalt oder an den ständigen österreichischen Wohnsitz, dazu die Kosten der Mitbeförderung einer dem Transportierten nahestehenden Person. Voraussetzung für eine Rückholung ist neben der Transportfähigkeit des Versicherten,

⁶ Eine Vervielfachung der angegebenen Grundversicherungssumme bis zum 4fachen ist gegen Erhöhung der Prämie im gleichen Verhältnis möglich.

⁷ Eine Verdoppelung der angegebenen Grundversicherungssumme ist gegen Erhöhung der Prämie im gleichen Verhältnis möglich.

- Dass eine lebensbedrohende Störung des Gesundheitszustandes besteht, oder
- Dass aufgrund der vor Ort gegebenen medizinischen Versorgung eine dem österreichischen Standard entsprechende Behandlung nicht sichergestellt ist oder
- Dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 5 Tagen zu erwarten ist.

Der Transport muss von der UNIQA Vertragsorganisation organisiert werden, ansonsten werden maximal € 1.820,- vergütet.

Transportkosten in die Schule:

Ist die/der versicherte Schüler/in unfallbedingt außerstande, die Schule mit den üblichen Verkehrsmitteln aufzusuchen, so werden die Kosten des Transportes in die Schule und zurück bis zur Höhe der Versicherungssumme übernommen.

7. Zusammenfassung der wesentlichen Produktmerkmale

7.1. Leistungsumfang

Die Produkte der Schülerunfallversicherung sind generell zu hinterfragen, denn privater Unfallversicherungsschutz ist grundsätzlich empfehlenswert und sollte für die gesamte Familie vorhanden sein. Aus diesem Grund werden hier nur die wesentlichen Leistungsbestandteile gegenübergestellt und verglichen.

Die wichtigste Leistung der privaten Unfallversicherung ist die Leistung für **Dauerinvalidität**. Bleiben nach einem Unfall Dauerschäden, wird je nach Grad der bleibenden Invalidität eine Summe ausbezahlt. Die grundsätzliche Empfehlung in der privaten Unfallversicherung lautet, auf eine möglichst hohe Leistung für den Fall einer bleibenden Invalidität zu achten. Die angebotenen Produkte bieten für den Fall der Dauerinvalidität der Höhe nach stark unterschiedliche Leistungen, allerdings insgesamt zu geringe Leistungen:

ERGO	bis € 32.000,-
NÖ	bis € 50.000 bzw. € 100.000,-

Uniqa	je nach Variante € 10.000,- oder € 30.000,-
-------	---

Die Übernahme von **Bergungskosten** nach einem Unfall – egal ob beim Schifahren oder Wandern – ist oft ein Argument für den Abschluss einer privaten Unfallversicherung. In den Angeboten der Schülerunfallversicherung sind die Bergungskosten bei ERGO und der Niederösterreichischen Versicherung € 5.000,-, bei der Uniqa sind je nach Variante € 3.000,- oder gar nur € 800,- vorgesehen.

Die Produkte der Niederösterreichischen und der Uniqa sehen Leistungen für einen **Unfalltod** vor. Diese Leistung wird oft als zusätzliche Vorsorge für mögliche Begräbniskosten argumentiert. Hat das Kind einen tödlichen Unfall, erhalten die Eltern diese Leistung. Hier wird oft mit den hohen Kosten für ein Begräbnis argumentiert.

ERGO	-
NÖ	€ 5.000,-
Uniqa	je nach Variante € 2.000,- oder € 3.000,-

7.2. Prämie

Auch die Prämien der angebotenen Schülerunfallversicherungen sind stark unterschiedlich. Sie betragen pro Jahr:

ERGO	€ 4,99
NÖ	€ 7,90
Uniqa	je nach Variante € 2,- oder € 4,-

7.3. Produktbeschreibungen und Empfehlungen aus den Rückmeldungen der Anbieter

Allianz:

„Kinder und Jugendliche stellen mit etwa 120.000 Unfällen pro Jahr eine Hauptrisikogruppe dar. Die staatliche Sozialversicherung ist zwar eine Basisabsicherung, sie kann aber im Leistungsfall nicht die Übernahme aller Kosten garantieren. Die gesetzliche Unfallversicherung gilt erst ab Schuleintritt bzw. dem verpflichtenden Kindergartenjahr.

Mit der Kinder-Unfallversicherung bietet die Allianz ab einer Jahresprämie von EUR 5,- einen Basisschutz für Kinder bis 18 Jahre an. Der weltweite Versicherungsschutz gilt sowohl bei Unfällen in der Kinderkrippe und der Schule, also auch in der Freizeit. Im Falle einer 100%igen Invalidität werden bis zu 120.000 Euro ausbezahlt.“

www.allianz.at/gesundheit-vorsorge/gesundheit/kinder-unfallversicherung/

Donau:

„Die DONAU Versicherung bietet keine „Schülerunfallversicherung“ an. Als Versicherer sind wir davon überzeugt, dass der Schutz einer Unfallversicherung 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr und weltweit mit passend bemessenen Versicherungssummen gelten soll.

Die DONAU bietet eine Kinderunfall-Versicherung für Kinder von 0 bis 18 Jahre an und natürlich die Mitversicherung von Kindern im Rahmen einer AlleinerzieherInnen- und Familienunfall-Versicherung. Im Rahmen dieser Versicherungen besteht für das versicherte Kind weltweit rund um die Uhr Versicherungsschutz. Bei der DONAU Kinderunfall-Versicherung stehen dieselben Versicherungssummen zur Verfügung wie bei Erwachsenen – ausgenommen sind Todesfall und Taggeld – wie bei den anderen Versicherern. Empfehlenswert für einen Unfallschutz für Kinder sind als Versicherungsbausteine der Abschluss von Dauernder Invalidität, Bergungs-,Rückhol- und Hub-schrauberbergungskosten sowie Erweiterte Heilkosten. Damit ist ein umfassender Versicherungsschutz sichergestellt.“

www.donauversicherung.at/privatkunden/unfall/

ERGO:

„Eine der bedarfsgerechten Lösungen ist unsere spezielle Unfallversicherung für „Tafelklassler“

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem jeweiligen Schuljahr (in diesem Fall 2019/2020) und gilt für Kinder, die in die erste Schulstufe eintreten.

Der Versicherungsschutz endet automatisch nach 364 Tagen, ohne Verlängerung oder sonstige Verpflichtung spätestens mit 31.08. des Folgejahres.

Unsere Leistungen:

- Leistung bei Dauerinvalidität

Kommt es bei einem Unfall zu einer bleibenden Schädigung an der Gesundheit Ihres Kindes, so beträgt die Versicherungsleistung bis zu EUR 32.000,00.

Mitversichert sind auch Schädigungen der Gesundheit durch Zeckenbisse (FSME), durch Wundstarrkrampf nach einem Unfall und durch Tollwut nach einem Hundebiss.

- Leistungen für Unfallkosten

Kosten für die ärztliche Behandlung, Bergungskosten aus Wasser- bzw. Bergnot sowie sonstige ärztlich erforderliche Erstanschaffungen (z.B. Heilbehelfe) zur Behebung der Unfallfolgen werden bis zu einer Summe von EUR 1.600,00 ersetzt.

- Leistungen für Rückholkosten

Bei notwendigen Rücktransporten bei Unfällen außerhalb des Wohnortes des Kindes und bei ärztlich empfohlenen Rücktransporten/-flügen aus dem Ausland in das dem Heimatort nächstgelegene Krankenhaus sind höhere Transport- und medizinischen Versorgungskosten zu erwarten. Höchstgrenze der Versicherung: EUR 5.000,00.

- Leistungen für kosmetische Operationen

Für die Behebung von Verunstaltungen durch einen Unfall stehen EUR 5.000,00 zur Verfügung.

Einmalprämie für diesen Versicherungsschutz: EUR 4,99

Als Folgeprodukt für die Unfallversicherung für „Tafelklassler“ bietet ERGO die Sicher Aktiv Plus Kinder-Unfallversicherung. Ein entsprechendes Angebot für die gesamte Dauer der Schulzeit erhalten die Kunden von Ihrem Berater.“

www.ergo-versicherung.at/p/unfallversicherung/

Generali:

„Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV, IDB Austria 2015-2017) verletzen sich jährlich rund 125.000 Kinder unter 15 Jahren. Für Kinder bis zum Eintritt in das verpflichtende Vorschuljahr gibt es keinen gesetzlichen Unfallschutz und auch bei Schülern, Studenten, Lehrlingen und jungen berufstätigen Erwachsenen stehen nur Schul- bzw. Arbeits- und entsprechende Wegunfälle unter Versicherungsschutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Verletzt sich ein Kind beim Sport oder in der Freizeit, ist es gesetzlich nicht versichert. Die finanziellen Auswirkungen werden häufig völlig unterschätzt. Private Unfallversicherungen schließen die Deckungslücke zur staatlichen Unfallversicherung.

Eine Unfallversicherung schützt die Betroffenen vor den finanziellen Folgen eines Unfalles. Zusätzlich deckt eine private Unfallversicherung auch die Kosten für eine Unfallheilbehandlung sowie Unfallkosten wie z.B. für Such-, Rettungs- und Bergeaktionen, Hubschrauberrettungen, Verletzentransporte und vieles mehr. Ein besonderer Mehrwert der Generali Unfallversicherung ist auch das sogenannte REHA-Management, bei dem ein professioneller REHA-Manager bei der optimalen weiterführenden Behandlung für eine vollständige medizinische und soziale Rehabilitation unterstützt.

Ein Unfall kann jeden treffen, leider sehr häufig auch Kinder. Eine längerfristige oder sogar dauerhafte Invalidität kann zu einem existenziellen Problem führen. Besonders

junge Menschen wie Kinder, Studenten nach Abschluss des Studiums oder Berufseinsteiger, die über weniger als fünf Beitragsjahre verfügen, sind im Falle einer Berufsunfähigkeit über die Sozialversicherung nicht abgesichert.

Die Generali bietet mit ihren Unfallprodukten individuelle Versicherungslösungen für alle Altersgruppen.

www.generali.at/privatkunden/gesundheit/unfallschutz/premium-unfallschutz/

GraWe:

„Die Gründe, weshalb wir kein spezielles Unfallversicherungsprodukt für Kinder und Schüler anbieten liegen darin, dass die Versicherungen, die z.B. in den Schulen aufliegen, eher nur eine minimale Grundabsicherung (kleine Summen für dauernde Invalidität bzw. den Todesfall, eventuell noch Unfallkosten) beinhalten.

Aus unserer Sicht ist der bessere Ansatz die Kinder nach dem jeweiligen Bedarf unter Einbeziehung in die Unfallversicherung der Eltern, z.B. in Form einer Familienunfallversicherung, in der die Kinder mitversichert sind, zu versichern.

Familienunfallversicherungen sind darauf ausgerichtet, bedarfsgerechten Versicherungsschutz für die komplette Familie inklusive der Kinder zu bieten. Insbesondere besteht im Gegensatz zu den standardisierten Erlagscheinangeboten in den Schulen die Möglichkeit, individuelle Familienverhältnisse zu berücksichtigen. Das beginnt bei den einzelnen Deckungsbausteinen bis hin zu diversen Familienvarianten (Familienunfallversicherung für Eltern und deren Kinder, Alleinerzieher, Kinder von geschiedenen VN, die nicht im gleichen Haushalt wie der VN leben bis hin zu Patchworkvarianten, wo überhaupt alle Kinder einbezogen sind).

Für diese Versicherungen findet üblicherweise im Gegensatz zu den genannten Erlagscheinaktionen auch eine sehr intensive Beratung und Bedarfserhebung bei den Kunden statt, um die Unfallversicherung nach den Bedürfnissen sowohl von den Eltern als auch deren Kindern optimal zu gestalten.

Aus den genannten Gründen haben wir uns entschieden, den Ansatz für die Unfallversicherung der Kinder nicht in einer Einzelversicherung in Form eines Spezialproduktes, sondern in Kombination mit der Versicherung der Eltern zu wählen.

Helvetia:

„Eine reine Schülerunfallversicherung bieten wir nicht an, wir haben eine eigene Kinder- und Jugendunfallversicherung.“

www.helvetia.com/at/web/de/home/privatkunden/unfall-recht/unfallversicherung.html

HDI

„Wir bieten keine speziellen Unfallversicherungsangebote für Kinder und Schüler an.“

www.hdi.at/privat/produkte/unfallversicherung.php

KLV

„Allgemein sind Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres produktabhängig in unseren Unfallversicherungspaketen mitversichert.“

Neben der Möglichkeit einer Einzelunfallversicherung bieten wir darüber hinaus eine spezielle „Kinder-Unfallversicherung“ für die Altersgruppe 0 – 15 Jahre an.“

<https://www.klv.at/privat-unfallversicherung.html>

Muki

„Beiliegend übersende ich Ihnen umfassendes Informationsmaterial zu unserem muki Kinder-Unfall-Exklusivschutz. Der ist nicht auf Schüler beschränkt, sondern gilt für alle Kinder bis zum 15. Lebensjahr.“

Bei diesem Angebot handelt es sich um eine vollwertige Unfallversicherung – also keine Ausschnittdeckung, die auf den Schulweg und den Aufenthalt in der Schule begrenzt wäre. Vielmehr gilt der Versicherungsschutz im Gegensatz zu den klassischen

Schülerunfallversicherungen weltweit und rund um die Uhr; somit insbesondere auch in der Freizeit außerhalb der Schule.“

www.muki.com/produkte/muki-unfall-exklusivschutz

Niederösterreichische

„Die NV bietet die Kinder- und Schüler Unfallversicherung seit 2002 an. Dieses Produkt ermöglicht allen Eltern eine solide Basisversicherung für ihre Kinder zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Da die gesetzliche Unfallversicherung in der Freizeit keine Leistung erbringt und auch bei Unfällen rund um die Schule nur unzureichende Absicherung bietet, ist eine private Vorsorge unbedingt zu empfehlen.

Versicherungsschutz besteht nicht nur bei Invalidität, Tod, Bergungs- und Transportkosten, sondern es wird auch bei medizinischer Soforthilfe geleistet sowie Kosten übernommen, die beim Besuch des Kindes im Spital entstehen. Den genauen Leistungsumfang entnehmen Sie bitte den Beilagen.

Der Abschluss der Kinder- und Schüler-Unfallversicherung ist einfach, schnell und bequem an 7 Tagen die Woche 24 Stunden möglich. Mit dem Onlineabschluss bietet die NV einen hohen Komfort. Durch das automatisierte Bestätigungsmail inklusive Leistungsübersicht und Versicherungsbedingungen hat der Kunde alle wesentlichen Informationen im Schadenfall bei der Hand.“

www.nv.at/service/online-produkte/online-abschluss-kinder-und-schueler-unfallversicherung/

Oberösterreichische:

„Die Oberösterreichische bietet bereits seit einigen Jahren keine speziellen Schülerunfallversicherungen mehr an. Für die vergleichsweise sehr geringen, marktüblichen Prämien ist aus unserer Sicht nur bedingt sinnvoller Versicherungsschutz möglich.

Wir raten stattdessen zum Abschluss einer Familienunfallversicherung - vollwertiger

Versicherungsschutz für die ganze Familie, Kinder sind bis zur Volljährigkeit bzw. wenn in Ausbildung bis zum 25. Lebensjahr mitversichert.,

www.keinesorgen.at/produkte/privatkunden/unfall.html

ÖBV:

Im Rahmen des ÖBV Unfallschutzes können Schülerinnen und Schüler oder auch Kinder vor dem Eintritt der Schulpflicht zu sehr günstigen Preisen unfallversichert werden.

Mit einem Monatsbeitrag von 6 bis 8 Euro können Unfallrisiken in sehr hohem Maße abgesichert werden – und das 24 Stunden rund um die Uhr und weltweit, nicht nur im Rahmen von und auf dem Weg zu schulischen Veranstaltungen.

Mögliche und sinnvolle Bausteine, aus welchen gewählt werden kann, sind dauernde Invalidität, Unfallkosten, Knochenbruch, Spitalgeld sowie Assistance-Leistungen oder auch Bestattungskosten.

Diese günstigen Preise sind aufgrund der deutlich geringeren Unfallwahrscheinlichkeit bei Kindern und SchülerInnen (im Vergleich zu erwachsenen Personen) möglich. Auch die Heilungschancen sind bei jungen Personen durchwegs besser als bei Personen in höherem Alter.

Wir raten allen Eltern und Erziehungsberechtigten, ihre Kinder mit einer solchen Unfallversicherung abzusichern, sofern diese nicht schon im Rahmen einer Familienunfallversicherung im Versicherungsschutz mit eingeschlossen sind. Für einen monatlichen Aufwand von umgerechnet „2 bis 3 Tassen Kaffee“ pro Kind können mögliche, existenzbedrohende Unfallfolgen, z.B. ein lebenslanger Pflegebedarf, zumindest in finanzieller Hinsicht gemildert werden.

Anmerkung:

Die ÖBV hatte über einen Zeitraum von drei Jahren eine spezielle SchülerInnen-unfallversicherung angeboten, welche mehr Versicherungsschutz (Schul- und Freizeitunfälle, Schulzeit und Ferienzeit) und bessere Leistungen (mehrere Bausteine,

höhere Versicherungssummen) als viele andere, vergleichbare Zahlscheinprodukte, inkludiert hatte.

Unser Anspruch war stets, dass auch ein solches Zahlscheinprodukt nicht nur eine finanzielle Basisabsicherung darstellen soll, sondern in der Tat eine wirkliche Existenzabsicherung für das versicherte Kind bietet.

Da die Nachfrage nach dieser speziellen SchülerInnenunfallversicherung unter unseren Erwartungen blieb, vertreiben wir dieses Zahlscheinprodukt seit 2013 nicht mehr. Nunmehr bieten wir den „regulären“ ÖBV Unfallschutz, maßgeschneidert für Schülerinnen und Schüler, an.“

www.oebv.com/web/produkte/oebv/unfallversicherung.html

Tiroler:

„Wir bieten als Tiroler Regionalversicherer keine speziellen Unfallversicherungen für Schüler bzw. Kinder an.“

www.tiroler.at

Uniqqa:

„UNIQA bietet eine Unfallversicherung für Kinder, Schüler, Studenten bis zum 19. Geburtstag im Rahmen der Kollektivunfallversicherung an. Versicherungsnehmer sind zum Beispiel Kindergärten, Schuldirektionen, Schüler- und Elternvereine, Horte, Internate, Universitäten etc.

Zu welchem Unfallversicherungsschutz für Kinder raten Sie?

Kinder bzw. Schüler unterliegen leider nur einem eingeschränkten Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung. Wenn im Zuge der Beratungsgespräche eine Familienunfallversicherung zum Thema wird, wird auf diesen Umstand ausdrücklich hingewiesen. Wir raten Eltern für ihre Kinder daher eine umfassende Unfallversicherung abzuschließen.

Trotzdem haben wir als zweite Säule einer Absicherung auch eine Schülerunfallversicherung in unserem Angebot, um durch Schulen oder Elternverein auch eine günstige Unfallversicherung im Kollektiv anbieten zu können. Dadurch kommen auch Schüler von nicht so gut situierten Eltern in den Genuss eines Versicherungsschutzes, der bei Schwerverletzungen natürlich nicht ausreichend erscheint, aber zumindest eine Grundversorgung darstellt. Aber es liegt im Ermessen jedes Einzelnen für seine Kinder eine darüberhinausgehende bessere Absicherung auszuwählen.“

<https://www.uniga.at/versicherung/unfall/unfall-rundumschutz.html>

VAV:

„Die VAV Versicherung bietet aktuell keine spezielle Schülerunfallversicherung im Rahmen unserer Privat-Unfallversicherung an.

Jedoch wurde mit unserem neuen Unfallprodukt 2018 die Kinder-Unfallversicherung als neue Zielgruppe etabliert.

Im Rahmen der Kinder-Unfallversicherung ist ein Kind bis zum 18. Lebensjahr mit folgenden auswählbaren Leistungen versicherbar:

- Dauernde Invalidität (Grunddeckung)
- Unfalltod
- Unfallkosten
- Spitalgeld
- Knochenbruch
- REHA-Pauschale“

www.vav.at/privat/versicherungen/unfallversicherung.html

VLV:

„Unser Unternehmen bietet keine spezielle Schülerunfallversicherung an.

Wir haben diese Art der Unfallversicherung bereits vor vielen Jahren vom Markt genommen und bieten den Versicherungsschutz im Rahmen der Kinderunfallversicherung bzw. Familienunfallversicherung an, da Kinder im Besonderen in ihrer Freizeit gefährdet sind.

www.vlv.at/produkt/laendle-unfall/

Wiener Städtische Versicherung:

Die Wiener Städtische Versicherung bietet im Rahmen der privaten Unfallvorsorge KEINE spezielle Schülerunfallversicherung an, weil ein solches Produkt – unserer Ansicht nach – zu kurz greifen würde!

Weshalb sind wir dieser Ansicht?

Kinder sind grundsätzlich erst mit dem verpflichtenden Kindergartenjahr bzw. mit Schulbeginn gesetzlich unfallversichert. Aber auch dann nur am Schulweg (hin und retour) und in der Schule selbst. Zu Hause und in der Freizeit, wo laut Kuratorium für Verkehrssicherheit rund 80% aller Unfälle passieren, übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung zwar die Kosten der Erstversorgung jedoch nicht jene Kosten, die im Falle bleibender Schäden auf einen zukommen (=Invalidität). Hier leistet ausschließlich die private Unfallversicherung!

Hinweis: Gerade für Kinder kann, z.B. nach einem Unfall mit Invaliditätsfolgen, eine lebenslange monatliche Versicherungsleistung in Form einer Unfallrente eine ganz wesentliche Erleichterung für das weitere Leben bedeuten! Deshalb ist eine entsprechend hohe Deckung im Schadensfall auch von zentraler Bedeutung. Spezialprodukte wie eine Schülerunfallversicherung sind in aller Regel im Deckungsumfang sehr eingeschränkt und erbringen noch dazu keine Leistungen im so wichtigen Freizeitbereich.

Was bei Kindern erschwerend hinzukommt ist, dass sie aufgrund mangelndem Risikobewußtsein oftmals Opfer von Unfällen (auch mit tödlichem Ausgang) sind. Gerade Kleinkinder beginnen die Welt zu entdecken und nehmen dabei die Risiken in ihrem Umfeld gar nicht wahr. Besonders schwerwiegend sind bei Kinderunfällen – laut

Kuratorium für Verkehrssicherheit – Verletzungen der Wirbelsäule und des Kopfes, wie sie durch Stürze verursacht werden. Aber auch sogenannte „Ablenkungsunfälle“ im Straßenverkehr durch Überqueren der Straße mit Kopfhörer oder mit dem Blick auf das Handy nehmen gerade bei Kindern und Jugendlichen stetig zu. Über 30 Prozent aller Unfälle sind mittlerweile darauf zurückzuführen.

Unsere Empfehlung lautet daher:

Die Wiener Städtische legt daher jedem Elternteil nahe, bereits mit der Geburt des Kindes eine vollwertige (=leistet rund um die Uhr) private Unfallversicherung abzuschließen. Dazu bietet sie ihren Kunden mit der Unfallvorsorge PREMIUM ein modernes Versicherungsprodukt mit sehr flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten das an alle Lebens- und Familiensituationen individuell angepasst werden kann. Für den Einzelnen bis zur Großfamilie (Übrigens: in der Familienunfallvorsorge sind Kinder – wenn sie der Versicherung gemeldet werden – eingeschlossen – egal wieviele!) mit besonders günstiger Prämie, mit einer Absicherung vom Vierfachen bis zum Sechsfachen der Versicherungssumme für Invalidität, mit lebenslangen, monatlichen Rentenzahlungen, weltweiter Rückholung und Übernahme von Hubschrauberbergungskosten und ärztlichen und therapeutischen Kosten nach einem Unfall.

www.wienerstaedtische.co.at/privatkunden

Wüstenrot:

„Eine spezielle Unfallversicherung für Schüler/innen hat Wüstenrot nicht in der Produktpalette, zumal die meisten Schülerunfallversicherungen einen sehr eingeschränkten Versicherungsschutz bieten, vor allem auch hinsichtlich des zeitlichen Geltungsbereichs.

Um speziell für Kinder ein sicherer Partner in allen Lebenslagen zu sein, haben wir das Produkt KidCare sowie eine Kinderunfallversicherung in unserem Portefeuille.“

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass auch für Kinder ein ausreichender Versicherungsschutz essenziell ist, zumal schwerwiegende Unfälle Familien finanziell

massiv belasten können. Gemäß Statistiken ist das Verletzungsrisiko der 0- bis 19-Jährigen besonders hoch.

Eine gute Unfallversicherung kann zumindest zum Teil die daraus resultierenden Folgen abdecken. Erfahrungsgemäß sollte die Unfallversicherung jedenfalls das Risiko von Unfallkosten sowie Bergungskosten umfassen und zudem eine ausreichende Versicherungssumme für dauernde Invalidität beinhalten.

www.wuestenrot.at/de/produkte/vorsorgen/pluscare-kidcare.html

Zurich:

„Es gibt einige Gründe, die für eine Kinder-Unfallversicherung sprechen. Zum einen ist der gesetzliche Unfallschutz lückenhaft. Kinder sind nur in der Schule bzw. im Kindergarten und auf den direkten Wegen gesetzlich versichert. Zuhause, in der Freizeit oder im Urlaub besteht kein Schutz. Doch genau dann passieren die meisten Unfälle, zum Beispiel wenn das Kind von einem Klettergerüst stürzt oder in einen Verkehrsunfall verwickelt ist. Zwar führen Unfälle selten zu bleibenden Schäden – treten Langzeitschäden aber ein, beeinflussen sie das gesamte Leben der Kinder und Eltern. Die Folgekosten, zum Beispiel für Pflege, behindertengerechte Umbauten, und Einkommensverluste, belasten den Geldbeutel. Ein Unfallschutz schützt somit vor allem die Eltern vor möglichen existenzgefährdeten Kosten, die aufgrund einer schlimmen Verunfallung ihrer Kinder eintreten könnten.

Wir orten, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Unfallvorsorge in Österreich steigt und auch immer höhere Versicherungssummen nachgefragt werden.

Zurich bietet keine separate Schüler-/Kinder-Unfallversicherung. Unser Unfallprodukt ist so ausgerichtet, dass es für Kinder und für Erwachsene passt. Für versicherte Personen zwischen 0 und 14 Jahren gilt dabei ein ermäßigter Kindertarif, die Prämien sind also niedriger.

Zusätzlich zur Unfallversicherung bieten wir für Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr eine Jugendunfallversicherung in Form von zwei fix vordefinierten Paketen an.

Sehr häufig werden Kinder im Rahmen einer Familien-Unfallversicherung mitversichert. Zurich bietet hier einige attraktive Vorteile bei der Prämie und den Deckungen. So sind Babys bis zum 1. Lebensjahr prämienfrei mit einer Versicherungssumme von 25.000 Euro bei Invalidität mitversichert. Nur für das erste Kind wird eine Prämie gezahlt, alle weiteren Kinder sind prämienfrei mitversichert. Während der gesetzlichen Schulferien gelten verdoppelte Versicherungssummen für minderjährige Kinder (Höchstenschädigung 2 Millionen Euro).

Eine weitere attraktive Möglichkeit zur Absicherung von Kindern ist die Grundfähigkeits-Vorsorge. Mit der Grundfähigkeits-Versicherung haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind ab Vollendung des fünften Lebensjahres mit einer monatlichen Rente abzusichern. Bereits bei Verlust einer der versicherten Grundfähigkeiten leistet Zurich für das Kind eine monatliche Rente, wenn der Verlust oder die Beeinträchtigung für mindestens sechs Monate besteht. Die Rente wird so lange gezahlt, wie die Beeinträchtigung existiert. Versichert sind folgende Grundfähigkeiten bzw. Beeinträchtigungen: Verlust des Sehens, Verlust des Sprechens, Verlust des Gebrauchs einer Hand, Verlust des Hörens, Verlust des Gebrauchs der Beine, Verlust der Grundfähigkeit sich zu knien oder zu bücken, Verlust des Gebrauchs beider Arme, Verlust der Eignung, ein Auto zu fahren, Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit, Gerichtliche Anordnung der Betreuung, Pflegebedürftigkeit.

www.zurich.at/versicherung/unfall-absicherung/unfall